

Mallorca - Menorca – Ibiza

Die Postgeschichte der Balearen

Dieses Exponat zeigt einen Querschnitt aus der vielfältigen Postgeschichte der Balearen, betrachtet wird in etwa der Zeitraum von 1760 – 1880, dargestellt wird somit die klassische Periode. Anhand von Belegen, die etwa bis in das Jahr 1760 zurückreichen, wird aufgezeigt, wie weit die Postgeschichte der Baleareninseln zurückreicht und wie sich diese im Laufe der Zeit entwickelt hat. Zur Identifizierung und Zuordnung der einzelnen Poststempel und postalischen Vermerke sowie zur Klärung von postgeschichtlichen Zusammenhängen fand in erster Linie das Werk „The postal history of the balearic islands“ von P.J. Elkins Verwendung. Viele Gesichtspunkte der Postgeschichte der Balearen, die auch P.J. Elkins in seinem Buch erwähnt, werden in dieser Sammlung gezeigt.

Gliederung

1. Vormarkenzeit
2. Poststempel
3. Dienstpost
4. Postverkehr mit dem Ausland
5. Postverkehr mit Festland u. Kanaren

Literaturnachweis

- The postal history of the balearic islands by P.J. Elkins
- Billig's Handbook on postmarks Vol. 13 „The postal markings of Spain by Theodor van Dam
- A study of the postal system of rural Spain by David J. Henry
- A guide to the postal history of Spain by Ronald G. Shelley



1. Vormarkenzeit 1.1 Abgehende Post



P.J. Elkins Fig. 3, der Stempel wurde von 1736 – 1762 verwendet, drittältester Stempel von Mallorca und erster Stempel der über mehrere Jahre eingesetzt wurde



P.J. Elkins Fig. 3, Brief vom 27. Februar 1762, sehr späte Verwendung des Stempels aus dem letzten Jahr der Verwendung.



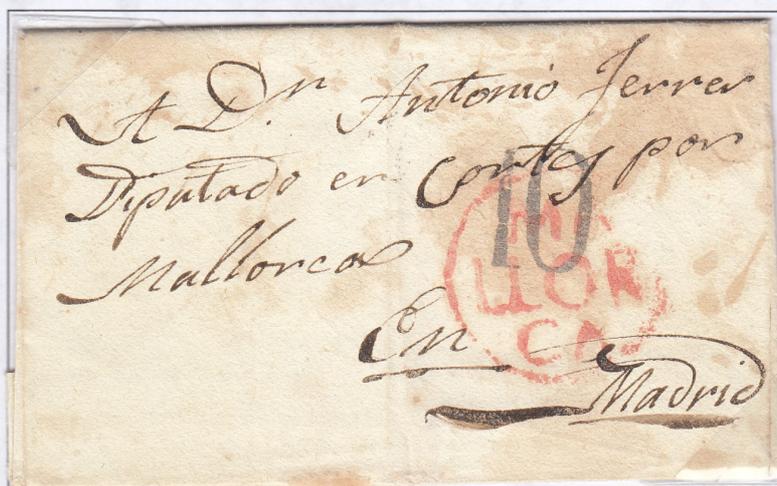
P.J. Elkins Fig. 6, der Stempel wurde von 1782-1796 verwendet, es handelt sich um den am längsten eingesetzten Stempel der insgesamt 7 verschiedenen Varianten, dieser Brief stammt aus dem Jahre 1792.



P.J. Elkins Fig. 7, der dritte von insgesamt sieben aus Holz gefertigten Stempeln, Verwendungszeitraum 1796-1798.



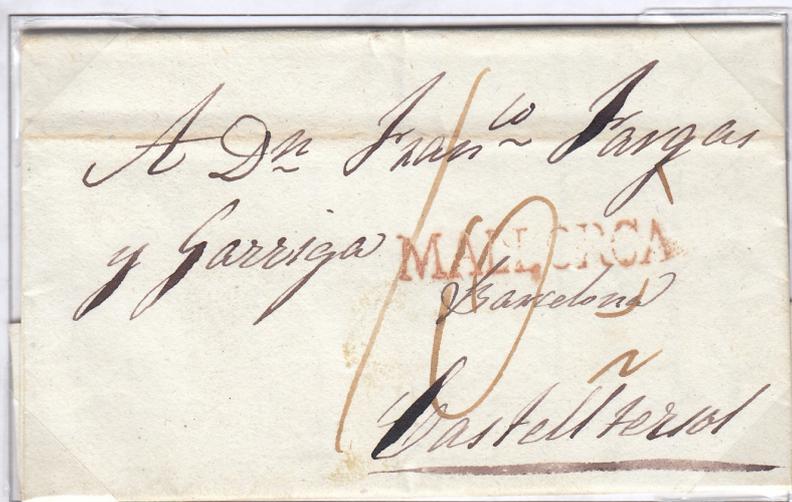
Palma de Mallorca, 19. Dezember 1813, nach Vilanova y Geltru, P.J. Elkins Fig. 11 in früher Verwendung (Verwendungszeitraum 1812-1822), ab 1812 wurde rote Stempelfarbe verwendet. Handschriftlicher Portovermerk „8“ (Cuartos), gem. Tarif von 1805, Gewicht unter 6 Adarmes nach Katalonien, das Porto für diese Entfernung betrug eigentlich 9 Cuartos, wurde aber für Briefe aus Mallorca um 1 Cuarto reduziert, vermutlich um die etwas abgelegene Insel nicht zu benachteiligen.



P.J. Elkins Fig. 11, aus dem letzten Jahr der Verwendung, versandt am 08. Juli 1822 in Binisalem, ein Brief mit Essigspuren und Räucherschlitzen, in den warmen Sommermonaten, wurden Briefe oft desinfiziert. Postostempel „10“ Cuartos, gem. Tarif von 1815, Gewicht unter 6 Adarmes nach Madrid, eigentlich 11 Cuartos, jedoch aufgrund der Inselregelung auf 10 Cuartos reduziert.



P.J. Elkins Fig. 14, Palma de Mallorca, 18. November 1841, der einzeilige Stempel existiert in fünf sehr ähnlichen Varianten (P.J. Elkins Fig. 13-17). Portostempel „9“ Cuartos gem. Tarif von 1815



P.J. Elkins Fig. 14, Palma de Mallorca, 1841, nach Castelltersol in Katalonien, Taxvermerk 10 Cuartos, eigentlich hätte das Porto lediglich 9 Cuartos betragen, möglicherweise wurde die reduzierte Taxe aus Mallorca nicht berücksichtigt oder übersehen.



P.J. Elkins Fig. 18, im Mai 1842 führte der Postmeister Don Juan Baeza einen Doppel-Ring-Datumsstempel mit Nummer ein. Madrid erhielt die Nr. 1 und die Balearen die Nr. 28. Verwendungszeitraum 1842-1847. Portostempel „8“ Cuartos.



P.J. Elkins Fig. 18, Palma de Mallorca, 1844, der Portostempel nun außerhalb des Baeza-Stempels abgeschlagen. 8 Cuartos reduzierte Gebühr nach Katalonien



P.J. Elkins Fig. 19, der Baeza Stempel wurde im Jahre 1845 verändert. Der Text lautet nun „Palma d. M. -I. Balear.“, vorher lautete der Stempeltext „Palma – Y. Balear“. Verwendungszeitraum 1845-1854. Hier auf Auslandsbrief an eine Postlageranschrift in Paris. Gem. einer Verordnung vom 30.12.1814 waren Briefe nach Frankreich bis San Juan de Luz, Oloron oder Perpignan vor auszubezahlen.



P.J. Elkins Fig. 19, Palma de Mallorca, 07. Januar 1847, ab 01. September 1845, wurden die entfernungsabhängigen Gebühren in Spanien aufgehoben, dieser Brief bis 8 Adarmes Gewicht kostete 10 Cuartos (Tax-Stempel 10 C.)



Palma de Mallorca, 2. April 1829, P.J. Elkins Fig. 20, obwohl dieser Stempel „Franco Mallorca“ sehr lange verwendet wurde (1812-1838), gehört er zu den sehr seltenen Stempeln der Vormarkenzeit. Ex. Pedro Monge, abgebildet in „Historia de Correo en Espana“, Seite 59



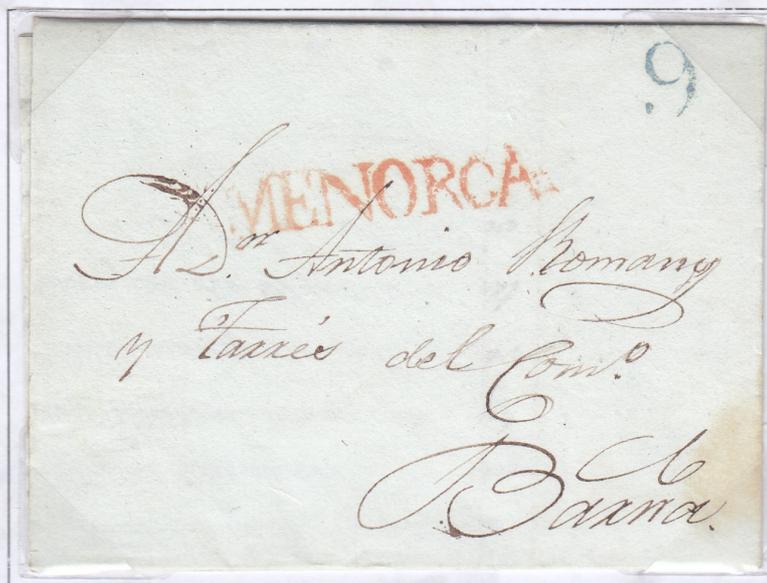
Palma de Mallorca, August 1832, nach zwanzig Jahren der Verwendung, ist der äußere Kreis nicht mehr zu erkennen, bzw. nicht mehr vorhanden.



P.J. Elkins Fig. 29, Brief des Generalkonsulates in Mahon, 1825 versandt nach Turin, über Frankreich (Espagne par Perpignan), zusätzlicher Stempel T.F (Transit Francaise), Auslandsbriefe aus Menorca sind aus dieser Zeit sehr selten.



P.J. Elkins Fig. 29, versandt in Sommer des Jahres 1822 nach Palma, aufgrund der hohen sommerlichen Temperaturen desinfiziert. Sichtbares Merkmal sind die vorderseitig deutlich zu erkennenden Räucherschlitze.



P.J. Elkins Fig. 31, dieser Stempel ist lediglich in rot bekannt, Verwendungszeitraum 1837-1841, der Brief nach Barcelona wurde im letzten Jahr der Verwendung 1841 versandt, Porto 9 Cuartos gem. Tarif von 1815



P.J. Elkins Fig. 36, Brief aus Ibiza nach Palma, 07. Oktober 1837, der Stempel „Mallorca Ybiza“ mit Zierbogen wurde von 1823-1842 verwendet und kommt nicht sehr häufig vor. Taxvermerk „5“ Cuartos für die Gebühr innerhalb der Balearen gem. Tarif von 1815

1.2 Ankommende Post



Prades / Frankreich, 08. Juli 1840, über Perpignan nach Palma de Mallorca, taxiert und mit rotem Stempel P.P (Port paye = Porto bezahlt) versehen.



Perpignan / Frankreich, 01. Mai 1841, nach Palma de Mallorca, taxiert und mit rotem Stempel P.P versehen.



Toulouse / Frankreich, 29. Dezember 1837, nach Palma de Mallorca über Perpignan.



Perpignan / Frankreich, 23. November 1839, nach Palma de Mallorca



Genua / Italien, 07. April 1857, über Sardinien und Barcelona nach Palma de Mallorca.
Herkunftsstempel „Cerdena“ (Sardinien). 8 Reales waren für den Transport in Spanien zu bezahlen
(Brief der 2. Gewichtsstufe)



Triest / Italien, 25. Mai 1839, nach Palma de Mallorca.



Brindisi / Italien, 21. März 1830, nach Palma, der spanische Portoanteil betrug 9 Reales (gem. Tarif von 1807), Durchgangsstempel „B. Cataluna“ (Barcelona), Verwendungszeitraum 1828-1837, Herkunftsstempel „Ytalia“.



Courtrai / Belgien, 14. April 1861, nach Palma, der Brief ist mit einem Stempel des Herkunftslandes versehen (Belgica). Stempel mit den Namen der Herkunftsländer sandte die Generalpostdirektion in Madrid mit Verordnung vom 29.09.1853 an die spanischen Austauschpostämter, die damit das Absenderland auf die eingehende Auslandspost stempelten. Der spanische Portoanteil für diesen Brief betrug 4 Reales (Tarif vom 01.05.1855 für Briefe bis $\frac{1}{4}$ Onza)



Rotterdam / Niederlande, 04. Mai 1837, nach Palma de Mallorca über Perpignan.



Gravenhage (Den Haag) / Niederlande, 05. Februar 1838, nach Palma de Mallorca über Perpignan.



Algier / Algerien, 25. Februar 1812, nach Palma de Mallorca, der Brief wurde desinfiziert, zwei deutliche Räucherschlitze in der Briefmitte rechts und links. Ankommende Briefe aus Algerien sind sowohl in der Vormarkenzeit als auch aus der Markenzeit kaum bekannt.



London / Grossbritannien, 14. November 1836, via Calais (Stempel: Inglaterra via Calais) nach Palma de Mallorca.



Valencia, 17. August 1816, nach Palma de Mallorca, Porto: 10 Cuartos / bis 6 Adarmaes Gewicht, 1. Gewichtsstufe



Santander, 16. Oktober 1839, nach Palma de Mallorca, Porto: 16 Cuartos gem. Tarif vom 01.11.1815

2. Poststempel der Markenzeit 2.1 Stumme Stempel



Palma de Mallorca, 31. Oktober 1851, nach Barcelona, Markenentwertung mit dem Ende Februar 1850 eingeführten Arana-Stempel (Spinnenstempel). Sofern der Stempel genau abgeschlagen wurde, hat man das Gesicht der Königin nicht mit Stempelfarbe verschmutzt und die Briefmarke dennoch entwertet. Die vier Pfeile des Stempels symbolisieren die Himmelsrichtungen. Porto: 6 Cuartos / ½ Onza Gewicht (Tarif vom 01.01.1850). In Barcelona wurden vom Empfänger des Briefes 6 Maravedises eingezogen und durch den Stempel „6 ms.“ kenntlich gemacht. Mit einem königl. Dekret vom 29. September 1848, wurden Katalonien verschiedene Steuern auferlegt, u.a., dass jeder Privatbrief mit 6 Maravedises zu belasten ist.



Palma de Mallorca, 13. Februar 1858, nach Toledo, die Markenentwertung erfolgte mit dem stummen Grillstempel (Parrilla), dieser wurde am 04. August 1852 eingeführt. Die Verwendung von stummen Stempeln genehmigte Königin Isabella erst 1852. Vorher durfte das Abbild der Königin nicht mit einem derartigen Stempel zerstört werden.



Mahon / Menorca, 27. Dezember 1852, nach Cadiz, Markenentwertung mit dem Parrilla-Stempel. Nebengesetzt der Baeza-Stempel von Mahon (P.J. Elkins Fig. 32), Verwendungszeitraum: 1843-1854. Porto: 12 Cuartos, 2. Gewichtsstufe, 6 Cuartos je ½ Onza Gewicht. (Tarif vom 01.11.1850)



Palma de Mallorca, 22. November 1857, nach Barcelona, versandt als „Muster ohne Wert“, Warenmuster kosteten gem. Tarif vom 01.11.1854 nur das halbe Briefporto. Für einen Brief der 2. Gewichtsstufe, wären 8 Cuartos zu bezahlen gewesen. Die Frankatur mit einer Marke zu 4 Cuatros entspricht der halbierten Gebühr.



Palma de Mallorca, 29. September 1852, nach Barcelona, der Parrilla-Stempel in Kombination mit dem Baeza-Stempel von Palma, nebegesetzt der Stempel für die einzuziehende Steuer von 6 Maravedises. Porto: 6 Cuartos / ½ Onza Gewicht.



Palma de Mallorca, 12. Mai 1853, nach Barcelona, der Parrilla-Stempel in nicht sehr häufiger Kombination mit dem Einzeiler „Mallorca“ (P.J. Elkins Fig. 17) der von 1839-1855 verwendet wurde. Porto: 6 Cuartos / ½ Onza Gewicht



Andrais, 05. September 1868, nach Alcudia, trotz der recht weiten Entfernung, vom Süden in den Norden der Insel (ca. 80 KM), erreichte der Brief am gleich Tag den Empfänger. Porto 50 Miliesimas / 10 Gramm Gewicht.



Andrais, 09. November 1864, nach Barcelona, Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht.

CIA PUBLICA.—100 sellos de 4 cuartos.

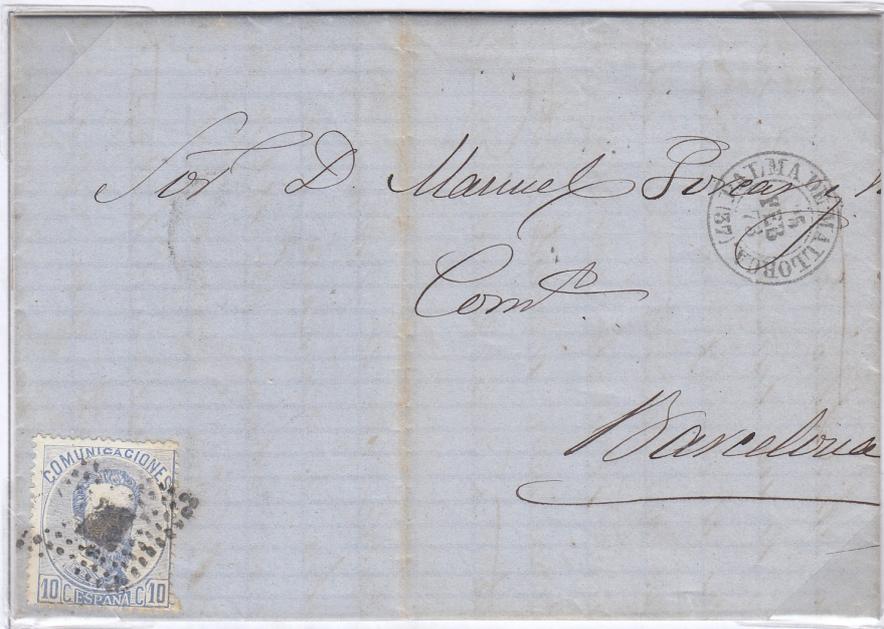


24er-Block der 4 Cs. Marke der Ausgabe vom 16.07.1862, unübliche Entwertungskombination mit Ortsstempel von Inca und Wagenradstempel, das hohe Porto von insgesamt 96 Cuartos könnte die Gebühr für einen besonders schwergewichtigen Brief oder beispielsweise einen Wertbrief abgedeckt haben.

rechts:

70er-Block der 4 Cs. Marke der Ausgabe vom 16.07.1862, Entwertung mit dem Ortsstempel von Manacor, das hohe Porto von insgesamt 280 Cuartos (mehr als 32 Reales) dürfte möglicherweise für einen schweren Gerichts- o. Behördenbrief notwendig gewesen sein.





Palma de Mallorca, 25. Februar 1873, nach Barcelona, die Markenentwertung erfolgte mit dem Rauten-Punkt-Stempel (Rombo de Puntos), Stempelführung am 11. Juli 1871, der erste Stempel dieser Art, der in ganz Spanien verwendet wurde. Porto: 10 Centimos / 15 Gramm Gewicht (Tarif vom 01.01.1873)



Andraiz, 20. November 1873, nach Alcudia. Empfänger des Briefes ist Jaime Oliver, der Hafenverwalter von Alcudia. Porto: 10 Centimos / 15 Gramm.

2.2 Ortsstempel von 1857



Am 19. April 1857 wurden auf den Balearen neue Zweikreis-Ortsstempel eingeführt. Auf Mallorca für die Orte Palma, Alcudia, Andrais, Felanitx, Llucmajor, Manacor, Soller und Inca. Auf Menorca für die Orte Ciudela und Mahon und auf Ibiza lediglich ein Stempel.

8er Block der 4 Cuartos Marke vom 01. Februar 1860, entwertet mit dem Ortsstempel von Manacor, Einheiten dieser Größe sind nicht sehr häufig. Das Porto von insgesamt 32 Cuartos entspricht beispielsweise einem Inlandsbrief mit einem Gewicht bis 4 Onzas (ca. 115 Gramm)



Manacor, 13. November 1864, nach Alcudia, Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht.



8er Block der 4 Cuartos Marke der Ausgabe vom 01. Januar 1856, Markenentwertung mit dem Ortsstempel von Inca. (Stempeltext mit der Schreibweise Ynca)



Inca, 23. November 1861, Ortsbrief, gem. Tarif vom 01.11.1854 hätte das reduzierte Porto innerhalb des Ortes lediglich 2 Cuartos betragen, frankiert wurde der Brief jedoch mit einer 4 Cuartos Marke (die übliche Inlandsgebühr), möglicherweise hatte der Absender die passende Briefmarke nicht zur Hand, da ein unfrankierter Brief 8 Cuartos gekostet hätte, zog er es wohl vor mit 4 Cuartos zu frankieren.



Alcudia, 12. Oktober 1876, nach Barcelona, die Marken wurden nicht mit dem Ortsstempel von Alcudia entwertet, sondern mit einem violetten Pinselstrich. Diese nicht häufige Entwertung kommt nur in den Monaten September und Oktober 1876 vor. Die Entwertung mit Pinselstrich wurde angewandt, weil die vorher benutzten Stempelfarben so minderwertig waren, dass mit Chemikalien, die Stempel von den Marken abgewaschen werden konnten und diese betrügerisch wiederverwendet wurden. Die violetten und roten Stempelfarben wurden jedoch nach kurzer Zeit als ungeeignet eingestuft und man kehrte ab 30. Oktober 1876 wieder zur ursprünglichen schwarzen Stempelfarbe zurück. Porto: 20 Centimo bis 30 Gramm Gewicht, 2. Gewichtsstufe, Tarif von 1876



Alcudia, 05. September 1864, nach Barcelona, eine unübliche Frankierung, die Briefmarke diente als Verschluss auf der Rückseite. Porto: 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht.



Llucmajor, 31. Januar 1866, nach Palma de Mallorca, Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht.



Llucmajor, 20. September 1864, nach Palma de Mallorca, Porto 4 Cuartos / ½ Onza



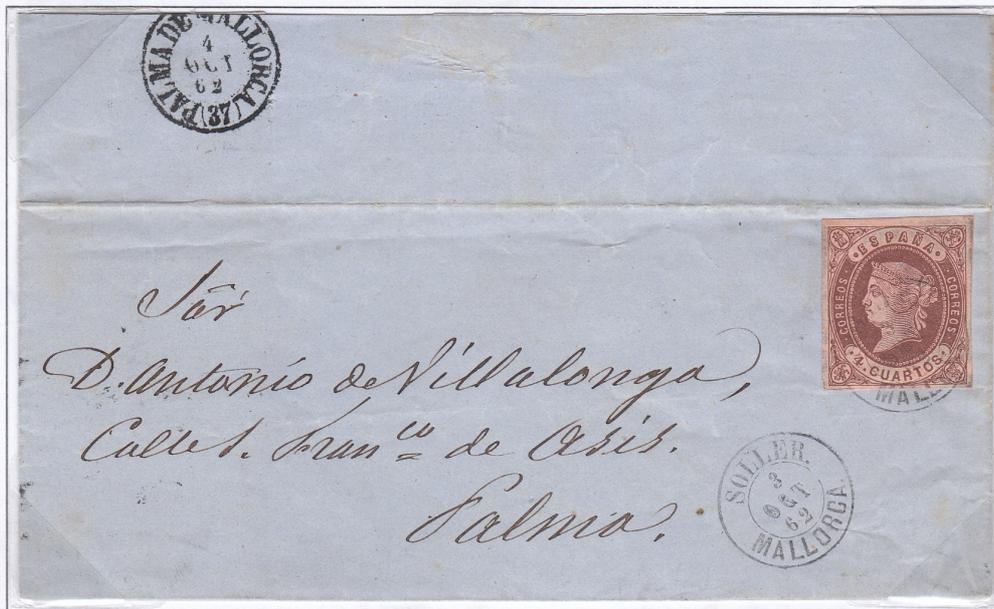
Mahon / Menorca, 03. März 1856, nach Madrid, als Nebenstempel der Provinz-Stempel „Mahon-Baleares“ der auf Menorca verwendet wurde. Die Zuordnung war somit einfach, Post aus Mallorca erhielt den Nebenstempel „Baleares“, stammte die Post von den Nachbarinsel Menorca oder Ibiza, wurde ein Stempel benutzt, der um einen dieser beiden Namen erweitert war. Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht.



Palma de Mallorca, 23. Mai 1855, nach Barcelona, als Nebenstempel der Provinz-Stempel „Baleares“, die drei Provinzstempel wurden am 16. September 1854 von Postmeister Don Cosme Garcia eingeführt. Porto: 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht.



Felanitx, 08. November 1863, nach Manacor, Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht.



Soller, 03. Oktober 1862, nach Palma de Mallorca, Porto 4 Cuartos / ½ Onza



Mahon / Menorca, 01. Mai 1869, nach Barcelona, Porto: 50 Miliesimas je 10 Gramm Gewicht (Tarif vom 01.07.1867)



Mahon / Menorca, 26. Oktober 1866, nach Ciudadela, der Brief wurde in Barcelona geschrieben, jedoch in Mahon aufgegeben. Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht.



Ciudadela / Menorca, 07. Februar 1859, nach Barcelona, Porto 4 Cuartos / ½ Onza. Empfänger war ein Konsul Siziliens in Barcelona.



Ciudadela / Menorca, 28. Mai 1867, nach Mahon / Menorca, Briefe innerhalb der kleinen Baleareninsel sind nicht sehr häufig. Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht



Ibiza, 29. Januar 1867, nach Puebla de Caramil bei La Coruna, zugestellt am 06. Februar 1867, Puebla de Caramil liegt weit im Nord-Westen Spaniens, der Brief musste ganz Spanien durchqueren und benötigte deshalb ungewöhnlich lange bis zur Zustellung. Porto 4 Cuartos / ½ Onza



Ibiza, Januar 1866, nach Palma de Mallorca, Gerichtsbrief mit entsprechendem Stempel der Behörde. Porto 4 Cuartos / ½ Onza.

2.3 Wagenrad-Stempel „37“ von 1858



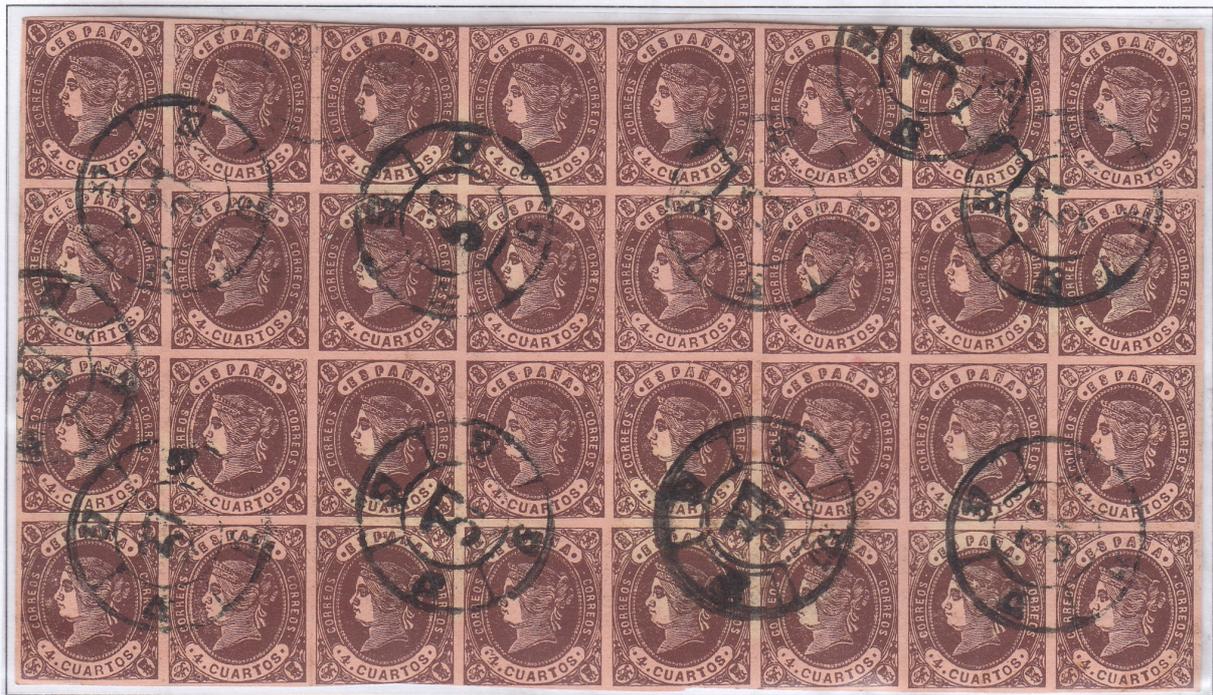
Briefmarke zu 1 Real der Ausgabe von 1860 mit Wagenrad-Stempel „37“ von Palma de Mallorca, im rechten 8er-Block, die obere linke Marke, mit einem diagonalen weißen Streifen, (Bruch im Klischee)



Palma de Mallorca, 11. Januar 1860, nach Barcelona, nicht immer war der Wagenrad-Stempel so gut lesbar, wie auf diesem Brief. Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht



Palma de Mallorca, 19. Juni 1865, Dienstbrief der Zollbehörde (Iduana de Palma) nach Santa Pola (Alicante). Porto: Dienstmarke zu $\frac{1}{2}$ Onza, 1. Gewichtsstufe



32er Block der Marke zu 4 Cuartos, der Ausgabe vom 16.07.1862, das Gesamtporto von 128 Cuartos entspricht z.B. einem Inlandsbrief mit einem Gewicht von 16 Onzas.



Palma de Mallorca, 13. Juni 1860, nach Barcelona, Ankunft in Barcelona am 14. Juni 1860. Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht.



Palma de Mallorca, 05. Juli 1864, innerhalb der Insel nach Alcudia versandt, Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht.

2.4 Grill-Nummern-Stempel „37“



Der Grill-Nummern-Stempel (Parrilla con cifra) wurde 1862 eingeführt und löste den Wagenrad-Stempel ab. Zunächst erhielten Madrid, Valencia, Barcelona und Granada die neuen Stempel. Danach folgten viele weitere Orte. Der früheste bekannte Balearenbrief, mit diesem Stempel stammt vom 09. Januar 1866, der späteste vom 15. Dezember 1870.

Große Einheit mit 24 Marken zu 50 Miliesimas, der Ausgabe vom 01. Juli 1867, entwertet mit „Parrilla con cifra“ Nr. 37 von Palma de Mallorca.



Palma de Mallorca, 30. Oktober 1869, nach Ibiza, Porto: 50 Miliesimas / 10 Gramm Gewicht
(Tarif von 01.07.1867)



Palma de Mallorca, 03. November 1866, nach Marseille, Porto: 12 Cuartos / ¼ Onza
Gewicht (Tarif vom 01.02.1860)

2.5 Irrtümer, Zufälligkeiten, Fälschungen



Palma de Mallorca, 13. November 1865, nach Barcelona, eine zufällige Entwertung, die eigentlich nicht vorkommen dürfte. In Palma wurde die Marke nur knapp am Rande mit dem Wagenrad-Stempel entwertet. In Barcelona erhielten dann vermutlich mehrere Briefe rückseitig einen Ankunftsstempel. Da die Briefe aufeinander lagen und die Stempelfarbe noch nicht trocken war, entstand eine spiegelverkehrte Zufallsentwertung. Porto: 4 Cuartos / $\frac{1}{2}$ Onza Gewicht.



Palma de Mallorca, November 1867, nach Marseille, ein in Palma geschriebener Brief, jedoch mit einer Markenentwertung Parilla con Cifra „8“ von Valencia. Der Brief wurde möglicherweise in Palma nicht stempelt, oder aber der Absender versandte ihn erst in Valencia. Porto: 12 Cuartos / $\frac{1}{4}$ Onza Gewicht (Tarif v. 01.02.1860)



Manacor, 09. Januar 1859, in den Jahre 1858 und 1859 wurde in Manacor ein Ortsstempel mit falscher Buchstabenanordnung verwendet, der Stempeltext lautete „Macanor“ anstatt Manacor.



Manacor, 29. September 1858, nach Palma, Dienstbrief mit Stempel „Macanor“.
Porto: 1. Gewichtsstufe bis ½ Onza Gewicht.



Originalmarken der Ausgaben von 1873 und 1874 (unten eine gefälschte 10 Centimos Marke)



Barcelona, 07. Mai 1874, nach Valldemosa, der Brief wurde unbeanstandet von Barcelona nach Valldemosa, im Norden Mallorcas befördert. Bei der grünen Marke zu 10 Centimos, der Ausgabe vom 01. Juli 1873 handelt es sich aber um eine Fälschung zum Schaden der Post. Die Fälschung ist an einer unsauberen „1“ in „10 C.“ deutlich zu erkennen. Bei der Marke zu 5 Centimos handelt es sich um eine echte Marke – eine Kriegssteuermarke -. Als Folge der Carlisten-Kriege, des Aufstandes in Cartaga und der Unruhen auf Cuba waren die Staatsfinanzen völlig zerrüttet. Zur Mittelbeschaffung wurde eine Kriegssteuer „Impuesto de guerra“ eingeführt, diese erhob man mit den Kriegssteuermarken. Die Marken wurden vom 01.01.1874 – 30.04.1879 verwendet. Zunächst betrug der Zuschlag für den einfachen Inlandsbrief 5 Centimos, ab 11.07.1877 sogar 15 Centimos. Porto: 10 Centimos / 15 Gramm Gewicht (Tarif vom 01.01.1873)

2.6 Seuchenpost



Arenys de Mar, 6. September 1813, nach Palma de Mallorca, desinfizierter Brief, zu erkennen an den Räucherschlitzen rechts und links. Handschriftlicher Portovermerk „9“ (Cuartos), gem. Tarif von 1805.



Mahon / Menorca, 12. November 1865, nach Alcudia / Mallorca. Weil viele ansteckende Krankheiten aus den Häfen zwischen Süd-Spanien und Nord-Afrika in andere Länder verschleppt wurden, versuchte man lange Zeit – mehr oder weniger erfolgreich – Briefe zu desinfizieren. Man entwickelte dafür unterschiedlichste Methoden. Briefe wurden mit Essig besprüht, im Ofen gebacken oder über dem Holzkohlefeuer geräuchert. Der gezeigte Brief wurde an zwei Stellen mit einem scharfen Messer aufgeschlitzt und vermutlich im Rauch desinfiziert.

Porto 4 Cuartos / ½ Onza Gewicht